

ernstlichen Störungen im Liftbetrieb an diesem Morgen berichteten?»

«Das allerdings, aber das beweist nur, daß Du diese Notiz gelesen und Deine Räubergeschichte darauf aufgebaut hast!»

«Und das haben sie nicht mitgeteilt, daß die Treppen des Eiffelturms sich als nicht sehr sicher erwiesen haben, weshalb sie bis auf weiteres für das Publikum gesperrt wurden?»

«Da gilt dieselbe Antwort wie auf Deinen ersten Einwand! Ich wiederhole: Ist es denkbar, daß die Zeitungen sich einen solchen fetten Bißen entgehen lassen, wenn die Sache wirklich passiert wäre?»

«Du vergißt, daß es etwas gibt, das Staatsinteresse heißt und etwas anderes, das sich Zensur benennt.»

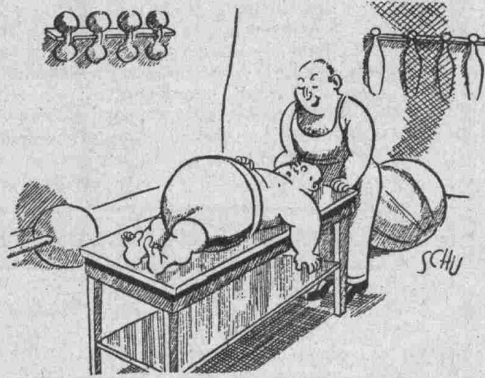
«Du bist unmöglich! Uebrigens, wenn wir einen Augenblick annehmen wollten, daß Du die Wahrheit sprichst, so sind dann noch eine Reihe von Punkten, die Du ganz unaufgeklärt gelassen hast! Warum kam der Nachtwächter Deinem Freund, dem sogenannten Professor, zu Hilfe? Und was bekam dieser Nachtwächter zur Belohnung?»

«Dein Einwand ist der beste Beweis, wie wahr meine Geschichte ist. Der Nachtwächter hatte ein einziges Interesse im Leben, und das war seinen alten Chef von den Beschuldigungen reinzuwaschen zu sehen, mit denen man ihn seinerzeit überschüttet hatte. Der Professor versprach ihm, die Karten aufzudecken, und hast Du vielleicht nicht gesehen, daß man eine „Auf neues Material aufgebaute genauere Untersuchung der Tätigkeit der Panamagesellschaft bis

zum Jahre 1890 und namentlich Monsieur Eiffels Rolle bei dieser Unternehmung“ vorbereitet?»

Sagers Antwort war ein Hohngelächter. Was mich betrifft, so dachte ich, wie ich da saß, an ganz andere Dinge als an ihn und seine Einwände. In einer Ecke des Cafés hatte ich ein braunes Büsserinnen-gewand erblickt. Zwei dunkle Augen mit dem Goldstaub von tausend Schmetterlingsflügeln sahen mich bittend an und zwei feine Nasenflügel bebten wie Rosenblätter. Der Professor hatte mir beteuert, daß sie nichts mit dem entscheidenden Punkt im Plan der anderen zu tun gehabt hatte. Dank ihm war es ihr auch erspart geblieben, in das gerichtliche Verfahren verwickelt zu werden. Aber das war noch vieles...

«Du hast auf alles eine Antwort!» sagte Sager. «Das soll typisch für patholo-



„So, jetzt legen Sie sich bitte flach auf den Bauch!“

gische Lügner sein! Dann kannst Du mir vielleicht auch sagen, wie das mit dem mystischen Aufkauf der Aktien des Eiffelturms zusammenhing? Davon habe ich tatsächlich in der Zeitung gelesen!»

«Es wird mir ein besonderes Vergnügen sein. Die Herren Bouvier und Henriot haben sie aufgekauft, weil einer der Verschworenen — ich sagte Dir doch, daß sie sich, nachdem sie die Rätsel glücklich gelöst hatten, in die Haare gerieten — sie aufsuchte und ihnen bewies, daß gewisse Papiere, die sie sehr nahe angingen, sich an einem bestimmten Ort im Turm befinden müßten. Sie hatten selbst seinerzeit Briefe von Monsieur Barrère erhalten und konnten sich also ganz leicht in die Situation hinein-denken. Aber bevor sie noch dazu kamen, die Papiere abzuholen, ereignete sich ja allerlei.»

Sager schnob wie ein verwundeter Wal. Ich verließ ihn und ging quer durch den Saal auf ihren Tisch zu.

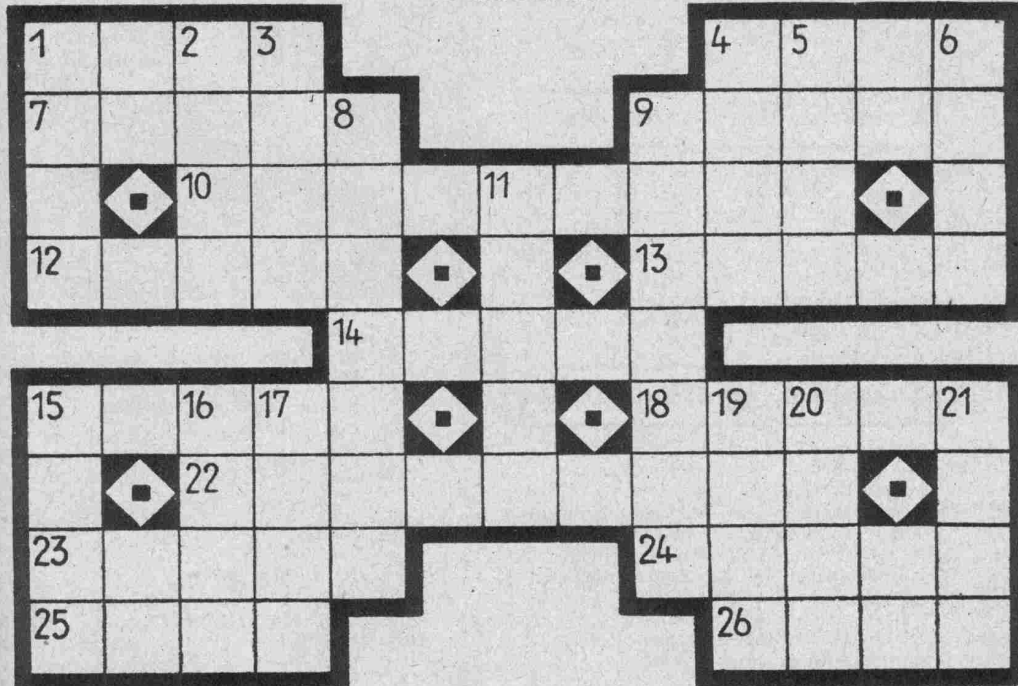
«Sind Sie mir böse?» flüsterte sie, und reichte mir bittend die Hand. «Ich habe Sie ja die ganze Zeit schrecklich angeschwindelt.»

«Nein,» sagte ich und setzte mich an ihren Tisch. «Aber gestatten Sie mir, da ich älter und erfahrener auf diesem Gebiet bin, Ihnen einen Rat zu geben. Machen Sie es wie ich, beschränken Sie sich darauf, gedruckt zu lügen. Das nennt die Wissenschaft: einen Trieb sublimieren, und wenn Sie das tun, brauchen Sie sich nie mehr solchen Abenteuern auszusetzen, wie dem vom gestohlenen Eiffelturm.»

Ende.

A-Z-RÄTSEL

Kreuzwörterrätsel.



Wagerecht: 1. Strom in Sibirien, 4. Ungeziefer, 7. europäische Hauptstadt, 9. landwirtschaftlicher Gehilfe, 10. König und Oberfeldherr im trojanischen Krieg, 12. orientalischer Gruss, 13. Fluss zur Ostsee, 14. zylindrischer Maschinenteil zur Bewegungsübertragung, 15. Huftier, 18. indischer Statthalter, 22. Affenart, 23. literarisches Erzeugnis, 24. Stadt in Schleswig-Holstein, 25. Runddorf der Hottentotten, 26. Ackergrenze.

Senkrecht: 1. heiliger Stier bei den alten Aegyptern, 2. russisches Grenzgebirge, 3. Stadt in Lettland, 4. dünnes Gewebe, 5. Strom in Sibirien, 6. griechische Göttin der Jugend, 8. schweizer Luftkurort, 9. Bündnis, 11. Moral-lehrer, 15. gärtnerische Anlage, 16. Mädchenname, 17. spanische Münze, 19. Bezeichnung für «himmelblau», 20. griechischer Buchstabe, 21. Stadt in der Rheinprovinz.

Silbenrätsel.

Aus den Silben a, au, ba, bach, be, bit, bu, cha, da, dak, di, di, e, es, feld, fen, fen, furt, gi, gi, gu, gut, hor, i, i, kal, ki, la, le, le, lis, lo, lus, ma, ma, mä, me, mi, mo, nar, ne, nek, ner, nis, o, of, on, pra, re, ri, rin, ris, rit, scha, sching, se, se, sis, son, stass, sti, ta, ta, tar, te, te, ter, ter, ti, tist, to, tra, tur, ty, ul, us, zo sind 26 Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch Friedrichs des Grossen ergeben (ch = ein Buchstabe).

Die Wörter bedeuten: 1. griechische Göttin der Gerechtigkeit, 2. Fluss in Oberitalien, 3. Fidechse, 4. alte Tonschrift, 5. staatliche Salzwerke, 6. römischer Kaiser, 7. Mineralfarbe, 8. Göttertrank, 9. Teil des Auges, 10. Bildungsanstalt, 11. Schusswaffe, 12. Insekt, 13. Mönchsorden, 14. ansteckende Hautkrankheit, 15. Baumwollgewebe, 16. türkischer Ehrentitel, 17. Landbesitz, 18. Frucht, 19. Komponist, 20. Versfuss, 21. Arzneimittel, 22. musikalische Bezeichnung, 23. Raubtier, 24. weiblicher Vorname, 25. Nordländer, 26. mitteldeutsche Industriestadt.

Auflösung aus Nr. 48.

